



Ralf Hungerbühler, Tätowierer von Skin Deep Art, ist stolzer Teilnehmer der Tattoo Convention in Gossau. tob

Tattoo Convention: Nur die Besten dürfen stechen

GOSSAU. Die Gossauer Tattoo Convention ist beliebt wie nie zuvor: Über 180 Tätowierer buhlten um einen der 60 Plätze. Als Ehrengast ist der älteste Tätowierer Europas dabei.

Wer an der neunten Tattoo Convention am Wochenende im Gossauer Fürstenlandsaal stechen darf, kann sich glück-

lich schätzen. Denn die 60 Ausstellungsplätze sind äusserst begehrt: «Wir haben im Vorfeld noch nie so viele Anfragen bekommen», sagt Mitorganisator Marco Wissmann. Über 180 Tätowierer aus Italien, Deutschland, Frankreich und Österreich hätten sich beworben. Da sei das Auswahlverfahren hart: «Wer nicht zu den Besten zählt, blitzt ab», so Wissmann.

Einen Platz ergattert hat sich Ralf Hungerbühler, Tätowierer von Skin Deep Art in St. Gallen. Er schätzt besonders die familiäre Atmosphäre in Gossau. Laut Hungerbühler geht der Trend in diesem Jahr zu immer grösseren Tattoos: «Viele lassen sich gleich einen ganzen Arm stechen», sagt er. Bei den Sujets seien weiterhin japanische und Oldschool-Motive die Spitzenreiter.

Besonders stolz sind die Veranstalter auf ihren Ehrengast: Der 90-jährige Herbert Hoffmann gilt als der älteste Tätowierer Europas und ist bekannt für seine Anker-Motive. Wissmann erwartet insgesamt mehrere tausend Besucher. **Tobias Bolzern**
www.tattoo-convention-sg.ch

BILDER: Fotos der peinlichsten Tattoos aller Zeiten finden Sie auf

20 Minuten Online